

Pfarrgemeinderat der Pfarrei „St. Bonifatius“ Werdau
Holzstr. 36
08412 Werdau

Heinrich Timmerevers
Bischof von Dresden-Meißen
Bischöfliches Sekretariat
Schloßstr. 24
01067 Dresden

Werdau, den 18.02.2018

Sehr geehrter Herr Bischof,

Ihr Vorhaben, die Zuschnitte der Verantwortungsgemeinschaften in unserer Region noch einmal neu zu ordnen, hat kontroverse Diskussionen ausgelöst. Zu den drei möglichen Varianten, die zur Debatte stehen, möchten wir folgendes sagen:

Alle drei Varianten sind Kompromisse mit Vor- und Nachteilen. Wir empfinden alle drei Varianten als nicht ideal für unsere Gemeinde, weil alle mit einer Verschlechterung der heutigen Situation verbunden sind, sehen die Notwendigkeit aber ein und haben versucht, die am besten geeignete Variante für uns zu finden.

Wir haben uns nach intensiver Diskussion im Pfarrgemeinderat und in der Gemeinde für die Variante 1 entschieden.

Gründe für unser Votum sind:

- Angesichts abnehmender Mitgliederzahlen in wahrscheinlich allen betreffenden Gemeinden, die vor allem demographische Gründe haben, erscheint uns Variante 1 als zukunftsorientierter und weitsichtiger als die anderen beiden Varianten. Eine notwendige gute Zusammenarbeit der Priester und Gemeinden halten wir so für am besten möglich. Die Stadt Zwickau sehen wir zudem für die Gemeinden des Umlandes als stabilisierend an. Bei der Wahl von Variante 3 befürchten wir, dass in absehbarer Zukunft wegen des Rückganges der Gläubigenzahlen eine weitere Fusion ins Haus stehen könnte, mit erneut negativer Wirkung.
- Eine gute Kinder- und Jugendarbeit ist in unserer Gemeinde künftig auf Grund der geringen Zahlen kaum noch möglich. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Gemeinden und besonders mit Zwickau können die Kinder und Jugendlichen religiöses Zusammenleben mit Gleichaltrigen erfahren. Teilweise wird diese Zusammenarbeit auch jetzt schon praktiziert (z.B. Singetage, RKW, Jugendfahrten). Unsere Gemeinde kann hier von einer gut funktionierenden, durchstrukturierten und lebendigen Gemeindegemeinschaft profitieren.
- Zwickau verfügt über ein katholisches Gymnasium und bietet als Hochschulstandort beste Bedingungen für junge Familien. Die umliegenden ländlichen Gemeinden mit anzubinden erscheint uns sinnvoller als die in Variante 3 vorgeschlagene Teilung.

- Seit etwa acht Jahren üben wir uns in der Zusammenarbeit mit Crimmitschau und es ist in dieser Zeit schon viel Gemeinsames gewachsen. Dieses Band nun wieder zu zerschneiden, wie in Variante 2 vorgesehen, wäre nicht in unserem Sinne.
- Unsere Gemeinde hatte und hat schon immer eher einen historisch gewachsenen Bezug zu Zwickau, unserer Nachbarstadt. Mit Glauchau verbindet uns bisher dagegen nichts – eine mögliche Entscheidung zugunsten von Variante 3 werden viele Gemeindemitglieder nicht mittragen und sich trotzdem nach Zwickau orientieren, was einen Zerfall der Gemeinde bedeuten könnte.

Unabhängig davon, für welchen Zuschnitt der Verantwortungsgemeinschaften Sie sich entscheiden, ist uns noch eines wichtig:

Unsere Pfarrei „St. Bonifatius“ verfügt über die größte Pfarrkirche mit Pfarrhaus im Dekanat Zwickau. Es erscheint uns sinnvoll und notwendig, dass auch in Zukunft ein Priester hier in Werdau wohnt und nicht alles zentral von Zwickau (oder ggf. Glauchau) aus betreut und organisiert wird. Einem weiterhin lebendigen Gemeindeleben wäre das sicher sehr zuträglich.

Für den Prozess der Entscheidungsfindung wünschen wir Ihnen Gottes Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Gonda,
Pfarradministrator

Michael Jordan,
Vorsitzender des Pfarrgemeinderates